



Fünfte Jahreszeit im Anzug: Über den künftigen Hofstaat mit Hofdame Sabine, Prinzessin Katrin I., Prinz Arndt I. und Adjutant Michael (von links) freuen sich die „Ari“ (unten links) und der Elferrat (rechts). Fotos: Wißner

„A und O der Fassenacht ist Gießen wenn es singt und lacht“

PRÄSENTATION Arndt und Katrin Niedermayer führen als Prinzenpaar durch die neue Kampagne

GIESSEN (ee). Von wegen 11.11 Uhr – bis 11.55 Uhr mussten sich die Narren in der Innenstadt gedulden bis endlich der Präsident der Gießener Fassenachtsvereinigung (GFV) Jörg Langsdorf das Prinzenpaar der Kampagne 2017/18 präsentierte. Die Eheleute Arndt und Katrin Niedermayer aus Rödgen werden als Prinz Arndt I. und Ihre Lieblichkeit Prinzessin Katrin I. am 6. Januar in der Kongresshalle den Narrenthron besteigen. Bei der Vorstellung auf der Bühne vor dem City-Center musste das designierte Regentenpaar seinen „Thron“ indes erst einmal verlassen – doch dazu später mehr.

Angeführt von Zugmarschall Bernd und Schatzmeisterin Sabine Hachenberger startete die Narrenschar am Elefantenklo mit einem kurzen Zug durch den Seltersweg zur Bühne in der Katharinen-gasse. Hinter dem Zugmarschall folgten „Ari“, Kadetten, „Zauberklang“, Möhnen, Elferrat und Ex-Prinzenpaare. Flotten Klängen des Fanfarenzug „Zauberklang“ folgten vier – anstelle der eigentlich vorgesehenen elf – Donnerschläge der Wett-berger Kanoniergesellschaft.

Zuvor hatte bereits pünktlich um 11.11 Uhr Langsdorf die „affengeile Kampagne“ begrüßt und das Kampagnemotto „Das A und O der Fassenacht ist Gießen

wenn es singt und lacht“ verkündet. Den Kampagneorden 2017/18 stellten die Ordensmäzene Gisela Günther und Ulrich Engelhardt von „Art & Office“ vor und konnten das überdimensionalen Schmuckstück auf der Bühne aus den Händen von Ex-Prinz und Senatspräsident Werner Nohl entgegennehmen. Die Spannung stieg und diese überbrückten Alleinunterhalter Hermann Wolf und „Zauberklang“ mit flotten Klängen und Schunkeleinlagen sowie die einmal mehr lieblich anzusehenden Kadetten mit ihrem „Grashüpfer-Flip-Tanz“. „Ich bin fast so aufgeregt wie vor einem Jahr und danke allen, die trotz der widrigen Umstände und des Nieselregens gekommen sind“, leitete der scheidende Prinz Sören I. seine Abschiedsworte im Beisein von Prinzessin Sabrina I., Oberhofmarschall Frank und „Ari“ ein, um sodann den als „Dressman“ fungierenden Präsidenten und Vizepräsident Michael Schifner die von ihm entworfene Fassenachtskollektion zu präsentieren. Diese gibt es auch für Kinder. Auf den Catwalk folgte die Enthüllung, wurde der Vorhang auf der Bühne zur Seite geschoben und zwei Toilettenhäuschen kamen zum Vorschein.

Was viele als Wetterhäuschen mutmaßten erwies sich als Prinzenhäus-

chen, nachdem Prinz und Prinzessin die Toiletentüren öffneten und der neue Hofstaat quasi „vom Thron“ steigen und sich präsentieren musste. Da war nicht nur die Narrenschar, sondern auch das designierte Prinzenpaar sprichwörtlich aus dem Häuschen. „Wir sind froh, dass es losgeht, die Katze aus dem Sack und wir aus dem Häuschen sind“, wandte sich Arndt I. an sein närrisches Volke nachdem zuvor Langsdorf den neuen Hofstaat vorgestellt hatte.

Oberhofmarschall Frank (Beck) bleibt weiter an der Seite des närrischen Hofes, dem künftig dann die Eheleute Niedermayer vorstehen. Die Eltern von zwei Töchtern im Alter von zwei und sechs Jahren wohnen in Rödgen. Ihnen zur Seite stehen mit Hofdame Sabine und Adjutant Michael, die Eheleute Stroh aus Kleinlinden. Bürgermeisterin Gerda Weigel-Greulich machte dem designierten Hofstaat ihre Aufwartung, derweil zum Ausklang „Lindens Harmonie“ mit Stefanie Mohn, Noell Bopf und Nadja Eimer Stimmungslieder zum Mitsingen, Klatschen und Schunkeln anstimmten. Zur Präsentation des neuen Prinzenpaares gekommen waren auch Vertreter der Karnevalvereine aus Großen-Buseck, Alten-Buseck, Großen-Linden, Ruttershausen und Lollar.



Prosit: Prinzenhepaar Arndt und Katrin Niedermayer aus Rödgen.



Liebevoller Kostüme und fesche Frisuren: Zuckersüße Kadettenmädchen tänzeln als flotte Bienchen übers Parkett.



Närrische Schunkelrunde: Ein Tänzer im Regen rückt den Schirm in den Mittelpunkt.